

# Eltern werfen mir Mobbing/Drohung vor

Beitrag von „Midnatsol“ vom 27. Oktober 2024 16:49

Fertige auf jeden Fall ein Gedächtnisprotokoll des Gesprächs zwischen dir und den beiden Schülern an, so nah am originalen Wortlaut, wie du dich noch erinnern kannst.

Dann würde ich, mit diesem Protokoll in der Hand, mit der Klassenleitung und Abteilungsleitung (oder, so es sie nicht gibt, der Schulleitung) sprechen und die Situation schildern.

Auch ich sehe ein Gespräch zwischen dir, den Eltern, dem Sohn und der Klassenleitung für zwingend angebracht. Falls die Klassenleitung eher unerfahren oder auch unsouverän sein sollte ggf. auch stattdessen unter Einbezug der Abteilungsleitung. In diesem Gespräch erläutert ihr den Eltern dann die Bewandnis dieses Infoschreibens und du stellst klar, was genau so dem Sohnmann gesagt hat und weshalb du das getan hast. Hier kommst du dann auch zu dem Punkt, dass die Eltern und du ein gemeinsames Interesse haben: Dem Sohn zu helfen, in diesem Jahr erfolgreich(er) zu sein als im letzten Durchgang. Und natürlich gehört es bei den (weiterhin bestehenden) Versäumnissen des Sohnes dazu, solche ihm und den Eltern gegenüber transparent anzusprechen und darzulegen, dass diese natürlich auch notenrelevant sind, wenn er z.B. aufgrund fehlender Unterlagen nicht mitarbeiten kann. Entsprechend hast du ihm dargelegt, welche Auswirkungen sein Verhalten in Bezug auf seine (Halbjahres-) Note haben kann. Das hat nichts mit Drohungen zu tun, sondern ist eine sachliche Information, zu der du verpflichtet bist.

Auch zu dem Gespräch wird natürlich ein Protokoll angefertigt. Am Ende wandert das dann alles in die Akte des Schülers.

Rechtlich hast du gar nichts zu befürchten. Keine Sorge.